



## Heinz Paula

Mitglied des Deutschen Bundestages

### Wahlkreis

Schaezlerstraße 13  
86150 Augsburg  
Tel: 0821 – 30 1 27  
Fax: 0821 – 30 1 87  
Email: heinz.paula@wk.bundestag.de

Heinz Paula, MdB · Schaezlerstraße 13 · 86150 Augsburg

Herrn  
Martin Zeil, MdL  
Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur,  
Verkehr und Technologie  
Prinzregentenstraße 28  
80538 München

Augsburg, den 28. Februar 2013

Sehr geehrter Herr Minister,

Ihre kurzfristige Absage der „Dialogveranstaltung Bundesverkehrswegeplan 2015“ am morgigen 1. März bedaure ich sehr. Zwar habe ich natürlich Verständnis dafür, dass Sie den Termin aus gesundheitlichen Gründen nicht wahrnehmen können, doch nehme ich an, dass eine Vertretung aus Ihrem Hause bzw. durch ein anderes Mitglied der Staatsregierung möglich gewesen wäre. So sehe ich mich um eine Möglichkeit gebracht, für die Anmeldung besonders bedeutender regionaler Projekte zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP) zu werben, die bislang von der Staatsregierung nicht berücksichtigt wurden. Im Fall des Großraum Augsburg betrifft das insbesondere die dritten Gleise auf den Bahnstrecken Augsburg-Donauwörth und Augsburg-Dinkelscherben, die Elektrifizierung der Bahnlinie Augsburg-Buchloe als Zulauf zur Ausbaustrecke München-Lindau, darüber hinaus für Ulm und Westschwaben das zweite Gleis zwischen Neu-Ulm und Senden.

Für mich als regionalen Bundestagsabgeordneten ist unerklärlich, warum die bayerische Staatsregierung seit vielen Jahren den Bund auffordert, die o. g. „Dritten Gleise“ in den BVWP aufzunehmen, nun aber, da sie die Voraussetzungen dazu mit der Anmeldung schaffen müsste, von einer Aufnahme in den BVWP (mit Ausnahme des Abschnitts Augsburg-Gessertshausen) absieht. Mich erstaunt dies umso mehr, da die Untersuchungen über die Notwendigkeit des genauen Umfangs dieser Gleisabschnitte noch nicht abgeschlossen sind. In dieser Situation das Projekt nicht anzumelden, heißt, die Chance zur Realisierung auf Jahrzehnte mutwillig zu verspielen.

Darüber – und die anderen genannten schwäbischen Projekte - hätte ich sehr gerne mit Ihnen bei der geplanten „Dialogveranstaltung“ am 1. März gesprochen. Nun bleibt mir nur, Ihr Angebot wahrzunehmen, diese Forderungen als „etwaige Fragen und Anregungen“ an Ihr Haus zu richten, wie es in dem Absageschreiben aus Ihrem Haus angeboten wird.

Mit freundlichen Grüßen